

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 31. Jan. Der heutige Ministerrat hat beschlossen, morgen eine Verabredung der Dispositionen zu beantragen, was nichtschonig, der Reichstag nicht morgen an der Debatte nicht teilnehmen kann.

Konstantinopel, 31. Jan. Wie das 'Reuter'sche Bureau' meldet, hätte eine von dem Sultan ernannte Spezialkommission mehrere Änderungen an den von den deutschen Offizieren vorgeschlagenen Militärreformen vorgenommen.

Kairo, 31. Jan. Prinz Friedrich Karl von Preußen ist aus Oberegypten hierher gefahren.

Deutsches Reich.

Berlin, 31. Jan. In den Anschlägen der Provinz Westfalen wird das nachfolgende Schreiben des Kronprinzen an den Vorstand der Arbeiter-Kolonie Wilhelmshof bei Bielefeld publiziert:

Mit Allerhöchster Genehmigung Sr. Maj. des Kaisers und Königs will Ich, dem Antrage des Vorstandes entsprechend, das Protokoll über die Arbeiter-Kolonie Wilhelmshof hiermit übernehmen. Ich gebe dabei gern der Hoffnung Ausdruck, daß diese Unternehmungen, welches bestimmt ist, einem weit verbreiteten Nutzen dienen zu sollen, nicht nur fortzuführen werde, sich in seinen Erosionen wie bisher zu bewahren, sondern daß es auch in anderen Provinzen, welche unter gleichen Umständen zu leben haben, baldige Nachahmung finden möge.

Der Herzog und die Herzogin von Anhalt trafen auf der Reise nach Neu-Strelitz heute mittag 12 1/2 Uhr aus Dessau hier ein.

Die 'Provinzial-Korrespondenz' begleitet die Wiederabgabe des Schreibens des Kaisers und Königs an den Vorst mit Bemerkungen, aus denen wir folgende Stelle hervorheben:

Die Überzeugung, daß der direkte Vermögensausgleich zwischen den Trägern der beiden Gewalten in diesem bedeutungsvollen Punkte die von dem Könige herabgegebene Annäherung zur Wirklichkeit führen werde, welcher die kirchlichen Angelegenheiten freierlich zu entscheiden im Stande ist, wird durch das Schreiben nur bekräftigt. In dem in demselben niedergelegte Überzeugung, daß eine solche Annäherung, noch mehr im Interesse der katholischen Kirche als in dem des Staates liegen würde, wird ebenso wie die Anlage, daß der König im Falle der Annäherung die Hand dazu bieten könne, solche Geleise, welche im Interesse des Staates zu gewähren im Stande ist, wird durch das Schreiben nur bekräftigt.

nichts unterlassen worden ist, um zu einer den Interessen beider Theile gerecht werdenen Vereinbarung zu gelangen.

Der Abg. v. Wedell-Malchow hat zu seiner Vorkommsternovelle bei der Reichstags-Kommission neue Abänderungsanträge eingebracht. Nachdem er in der früheren Verhandlung den Begriff der Zeitgenossenschaft zu definieren versucht hatte, schlägt er jetzt vor, zur Definition des Ausdrucks 'außerhalb der Sphäre' den Eingang des § 6 folgendermaßen zu fassen: 'Wer an der Sphäre oben am höchsten über in einer Entfernung von 15 Kilometern von dem letzteren für eigene oder fremde Rechnung Geschäfte der in § 6 (Definition der Zeitgenossenschaft) bezeichneten Art macht u.''

Die Wahlprüfungskommission des Reichstags hat die Wahl des sozialdemokratischen Abgeordneten v. Wolfmar (Niederrhein) als Mitglied der Reichstags-Kommission benannt.

Der aus der brennenden politischen Bewegung bekannte Dr. Bernhard Förster ist am Montag mit einer kleinen Anzahl von Begleitern nach Baraguan abgereist, wo er eine deutsche Kolonie, 'Neu-Germanien', begründen will.

Hr. Holland, 31. Jan. Die Stadtverordneten wählten gestern die von der künftigen Regierung in Königsberg nicht befristeten Herren Brose und Wolfram wiederholt zu Mitgliedern der Schuldeputation. Die A. Z. hebt hervor, daß die beiden Herren, obwohl sehr streng geübte Parteien in der Stadtverordneten-Versammlung sich gegenüberstehen, dennoch einmütig gewählt und vom Magistrat zur Beistellung vorgeschlagen wurden.

Salle, den 1. Februar.

Die heutigen Petitionen um Aufhebung der Verordnung vom 18. Dez. bezüglich der Sonntagstrübe sind heute an den Herrn Minister des Innern und den Herrn Oberpräsidenten übergeben. Gleichzeitig hat das Comité ein Exemplar der Petition an den Reichstatter unter Vorbehalt des Reichstags, Herrn Dr. Alexander Meyer, überandt und denselben um Kenntnisnahme erucht.

Im folgenden veröffentlichen wir die Hauptzahlen aus dem Etat der Kammer I für 1883/84, gruppiert nach ihrer Bedeutung als ordentliche und außerordentliche Einnahmen und unter Verührung des Unterüberschusses gegen den Etat für 1882/83.

Table with 4 columns: Ordentliche Einnahmen, Außerordentl. Einnahmen, Mehr/geringer geg. d. vor. Etat, Summa. Rows include Grundbesitz, Leberzölle, Steuern, etc.

Table with 4 columns: Ordentliche Ausgaben, Außerordentl. Ausgaben, Mehr/geringer geg. d. vor. Etat, Summa. Rows include Grundbesitz, Amortisation, Kapitalien, etc.

gegen den vorigen Etat

Die gestrige Nachfeier der Militionskonferenz verlief in glänzender Weise. Viele haben unbedeutender Dinge wiederholt gefasst. Die Gäste und Anwesenden wechselten mit einander ab. Herr Professor Schlotmann sprach über die Wichtigkeit des Salzes im Orient. Da er selbst 2 Jahre lang in Konstantinopel gewohnt hat, so konnte er aus eigener Anschauung reden. Herr Dr. Lange der arkanischen Mission unter dem Vortantern im vor. Jahr, berichtete über die Militionskonferenz in Jerusalem. Der folgende Redner war Herr Supr. Solz, Gener. aus Westfalen, der kleinere Militionsbeziehungen vortragend unter besonderer Berücksichtigung der Hermannstädter Mission. Herr Militionsdirektor Baumgarten-Schmalenbach redete über die Aufgabe der arkanischen Mission unter dem Vortantern und nach ihm redete noch Herr Supr. Schmalenbach aus Hermannstädten über die Vermählung, die sich nach einer zweiwöchentlichen Reise um halb 9 Uhr aufwies.

Der Vorstand der hiesigen Kriegervereine hat beschloß, die Feier der silbernen Hochzeit des Kronprinzen und der Prinzessin Luise, die insofern die Waise des Prinzen Karl am letzten Sonntag stattfand, nimmend am Sonntag den 18. Febr. vor abends 7 1/2 Uhr ab zu feiern. Die Feier selbst wird sich umfassen aus Konzert, patriotischen Vorträgen und Musik und es sollen dazu die Einladungen rechtzeitig ergehen. Mit Rücksicht auf die zu erwartende starke Beteiligung der Mitglieder und ihrer Familien, sowie der besonders zu lobenden Gäste ist ein entsprechendes großes Lokal, das Neue Theater, gemiethet worden. Zur Deckung der Kosten wird am Sonntag ein Festkonzert am Platz von 30 Pf. vor Berlin erhoben. Schuldpflichtige Kinder dürfen nicht mitzubringen. Zur würdigen Begleitung der Festlichkeit werden die Mitglieder der Kameradschaft erucht, im Festzuge mit Orden, Ehren- und Vereinsabzeichen im Original zu erscheinen.

Der Verein für Volkswohl hat seinen Bericht über seine Tätigkeit im achten Geschäftsjahre (1. April 1881 bis 31. März 1882) dem Vorstande vorgelegt. Der Bericht zeigt, daß der Verein seit seiner Gründung im Jahre 1872 in der That eine große Anzahl von Mitgliedern gewonnen hat. Der Bericht zeigt, daß der Verein seit seiner Gründung im Jahre 1872 in der That eine große Anzahl von Mitgliedern gewonnen hat. Der Bericht zeigt, daß der Verein seit seiner Gründung im Jahre 1872 in der That eine große Anzahl von Mitgliedern gewonnen hat.

Eine improvisierte Galerie älterer Malerwerke.

Berlin, Ende Januar.

Wer ihn ausgeheckt hat, weiß ich nicht; aber jedenfalls war es ein prächtiger Gedanke, einmal nach Möglichkeit alles zu vereinigen, was an Gemälden älterer Meister sich in Berliner Privatbesitz befindet. Aufrecht gestanden, ich hätte kaum geglaubt, daß das Ergebnis ein so fastliches sein würde. Berlin ist zwar groß und überdies auch eine ganz ansehnliche Zahl solcher Werke, die sich nicht oder eben wenig gekannt haben; aber daß die Vertheilung derselben sich der Kunst zuwenden, ist ein überaus seltener Fall. Das oben erwähnte ist ein in dieser Hinsicht trotz ihres Alters. Die Namen derer, die eine ausgiebige Beileiter dazu geliefert haben, sind schnell aufgezählt. Etwa ein Drittel der ausgestellten Werke ist Eigentum des Kaisers. Außerdem kommen umfangreichere Beiträge von einigen wenigen Angehörigen der höheren Aristokratie, in erster Linie dem Grafen Wilhelm Fürstales und dem Herzog von Sagan. Von Künstlern ist Ludwig Knauth als Sammler von Gemälden namentlich der niederländischen Meister des 17. Jahrhunderts beteiligt. Derselben Gebiet hat Wilhelm Gumbrecht seiner hauptsächlichlichen Sammelerei zugewendet. Doktor Hainauer betont die deutschen und niederländischen Meister der Früh-Renaissance und A. v. Carljanen berücksichtigt verschiedene Zeiten und Schulen. Der Rest zerfällt sich.

Auf diese Weise fand sich denn die ansehnliche Zahl von 235 Gemälden älterer Meister zusammen, von denen der überwiegende Teil auf die Gattung der niederländischen Malerei entfällt. Nächstens findet die französische Schule des vorigen Jahrhunderts eine umfangreiche Vertretung, die hauptsächlich dem königlichen Schloß entstammt. Italien und Spanien sind mit einigen wenigen Nummern beteiligt, die jedoch von hochangesehenen Künstlern wie Paolo Veronese, Tintoretto, Velasquez, Murillo u. stammen. In Bezug auf sie befindet sich mich dazu zu bezeugen, daß die betreffenden Gemälde dieser Namen nicht unwürdig sind. Dagegen sei es mir gestattet, zunächst die niederländische Schule, von deren süßenwertig Entfaltung die gegenwärtige Ausstellung ein sehr anschauliches Bild darbietet, etwas eingehender zu vernehmen.

Als das älteste der ausgestellten Werke überhaupt ist eine kleine Madonna von Dirk Bouts (1410-1475) zu betrachten, der als künstlerischer Erbe der Brider van Eyck, der bekanntesten trefflichen Begründer der Delmalerei, sich durch ruhrende Mäßigkeit der Auffassung und unübertriebene Klarheit des Kolorits auszeichnet. Die Meister jener Zeit besitzen das

Gesamtheit, über ihre Darstellungen ein transparentes Licht auszubreiten, ohne für dessen Wirklichkeit des Gegenjenseits tiefer kräftiger Schatten zu bebürnen, wie die Künstler der folgenden Jahrhunderte ihn in Anspruch nahmen. Unter ihnen ist es vor allem Rubens, der durch sein treffliche Geübte seiner Hand uns einläßt, bei ihm zu verweilen. Das Hauptstück darunter ist eine Diana mit ihren Nymphen, die an einem Brunnen, in dessen fließendem Wasser sie sich zu waschen geschäftig waren, von zwei Satyrn überrascht werden. Wer nicht die Wirklichkeit, mit welcher der glänzende Bahnbreiter der niederländischen Höflichkeit durch die Gegenüberstellung solcher gelbräunlichen Gestalten den lebendigen Teufel seiner Nymphen und Göttinnen um so leuchtender hervorzu treten zu lassen verstand. Er hat auf diese Weise nie größere Geltung gefunden als in dem vorliegenden von einem mächtigen Goldenen umflossenen Bilde, das für die Charakteristik seiner höchsten Kunstzeit als typisch gelten kann. Neben ihm stehen Rembrandt und van Dyck, jener durch ein mächtiges, dieser durch ein weibliches Bildnis, die vollen Reize ihrer berühmten Eigenart. Auch im übrigen zeigt sich die Bildnismalerei besonders glänzend repräsentiert, in lebensgroßen Maßstab namentlich durch Variolomäus van der Helst und Abraham de Vries, im Kabiniformat durch Frans Hals, Gerard Terborch, Thomas de Keyser und andere.

Daneben finden wir durch einige vorzügliche Werke den Meister vertreten, der als der eigentliche Begründer derjenigen Landschaftsmalerei betrachtet werden muß, die ihre Aufgabe in der stimmungsvollen befehlen Wiederabgabe eines schlichten Naturanschnittes sucht: den zurjüngsten Jan van Goyen. Seine Töne erheben wir wie hingebaut, durchdrängt von Licht, und dabei weißt er doch den Gegenjast der kompakten Teile der Landschaft: des Terrains mit seiner Vegetation und den darauf errichteten strohgedeckten Hütten, gegen die klar durchdringende Luft lebhaft auszusprechen. Am trefflichsten behandelte sich das in einem größeren Dimensione, das auf einer sanft ansteigenden Terrainerhebung im Vordergrund eine weite sich sichtbar Signalfahne zeigt. Gleichartige Vorgänge zeichnen ein Werk seines glücklichen Nachfolgers Salomon van Ruysdael aus, das einen Blick über die spiegelklare Zwittersee zum Gegenstande hat.

Ich überbringe die ferneren niederländischen Werke, so viel Repetitives aus hier noch namhaft zu machen wird. Hat man doch in den deutschen Galerien, namentlich in der Dresdener, reichliche Gelegenheit, die Meister, von denen ich da zu sprechen habe, lernen zu lernen. Was man aber bei uns zu haben kaum je wieder so übersichtlich vereinigt finden wird

wie in der gegenwärtigen Ausstellung, das ist die Vertretung der französischen Malerei des Rokoco. Da, je ist zögig, sie ist erfüllt von höflicher Koloretterie, die an Stelle der natürlichen Bewegung eine geistliche Grazie setzt. Aber trotz alledem ist es interessant, sie einmal in einer gewissen Hinsicht vor sich zu sehen, wie das in den ihr gewidmeten Räumen dieser Ausstellung der Fall ist. Da steht oben Antoine Watteau. Seine Bilder führen uns mitten in das Pöfsten damaliger Tage, dem sie aller beengenden Etiquette zum Trotz eine gewisse malerische Poesie abzugewinnen wissen. Da führt er uns in üppige Parkanlagen, wo man unter hohen schattigen Bäumen lagert und durch eine Richtung hinwächst aber weithin sich dehnen, vom geschlängelten silbernen Flutengel durchschnittenen Gefilde. Auf den lächelnden Lippen der schlangenschlangen Damen lesen wir den Wiedererzähl der pikanten Bonmots, mit denen ihre Kavaliere sie zu unterhalten beifallen sind. Der junge Galan dort, der mit seiner Angebeteten auf wohlgeputzten Fischen proment, trägt ihr ungewissheit in wohlgeputzten Worten eine artige Liebeserklärung vor. Er hat die Begeben, durch die er jene Mode begeistert, vor dem Spiegel eingibt.

Wer von der Art jener Tage eine lebendige Anschauung gewinnen will, der muß Watteau und seine Genossen und Nachfolger, einen Lancret, einen Pater, studieren. Und so intensiver umweht uns der Hauch jener Zeiten, als ihnen auch die gesamte dekorative Ausstattung der betreffenden Räume entnommen ist. Auf Kolumben, die mit Schildpatt, Silber und Perlmutr bekleidet sind, glänzen feine Porzellanvasen. Tierliche Marmor- und Bronzefiguren fanden ihren Platz neben eleganten Spiegeln. An denjenigen Wandflächen, die für die Aufnahme von Gemälden sich als minder geeignet erwiesen, prangen französische Gobelins mit Darstellungen, die sich denen der Delgemälde wohlverwandt anreihen.

Wo aber bleiben nach alledem die deutschen Meister? Et! — Es sind einige sehr gute Bilder von Lukas Cranach da; dann eine Anbetung des Christuskinde von folner Meister des Bartolomäus-Altars; ferner ein mächtiges Bildnis von Mathias Merian, das sich neben Rembrandt mit Eben behauptet, sodann zwei Bildnis, die auf die Namen Altdorfer und Bruyn gestuft sind und zwei Landschaften, die eine von Adam Oesheimer, die andere von Engelb. Endlich ist ein interessantes Portrait der Sängerin Maria von Anton Graff zu nennen und sogar ein berliner Hofmaler ist vertreten und der heißt — Antoine Pasne! E. J.

Die im letztjährigen Bericht der vierten Abteilung bildende Volkshilfe hat in diesem Jahre einen recht erheblichen Aufschwung genommen, nachdem die im Vorjahre zurückgelassenen ...

Ueber den Verkehr in der Volkshilfe während des Monats Januar liegen uns folgende Zahlen vor: Es wurden bereinigt 677 ganze, 3472 halbe Portionen und dafür verrecknet 620,61 M. Anweisungen auf 206 ganze, 420 halbe Portionen erbrachten 106,10 M. ...

Weiter ist der betr. Nachmittags- als anlässlich der Verdingung des verstorbenen Kommerzienrathes Liebeck die von dem Trauerzuge berührten Straßen und Plätze von einer ungelieblichen Menschenmenge dicht besetzt waren, nicht ganz ohne Unfall verlaufen. In der Nähe des Leipziger Thores wurde der 14jährige ...

Der Arbeiter Jänisch von hier hatte am Sonnabend abend das Unglück, auf dem Nachhausewege auf der Straße auszuweichen und durch ein Hinderniß in den hinteren Unterleib zu brechen. Das Aussehen dürfte hauptsächlich durch die ...

Actat-Badilla-Konzert.

Der große Saal des Stadt-Schützenhauses war am Mittwoch abend zwar gut besetzt, aber doch nicht der Bedeutung der Konzerte entsprechend. Das Konzert war zweifellos das interessanteste der Saison. Frau Artot steht noch ganz auf der Höhe ihrer Kunst, welche einzelne ...

Abonnement-Konzert.

Das fünfte Konzert im Saale der Volkshilfe bringt uns den als Komponisten hoch geachteten Berliner Professor, Herrn S. Hofmann. Seine ...

Kunstgewerbliches.

Die vom Vorstände des hiesigen Kunstgewerbe-Vereins ausgesprochene interessante ...

Kranke, Auguste Wertha geb. Dage aus Abbelein hatte im November v. J. auf dem dem ...

Stadttheater.

Eigenthümlich haben sich am Dienstag abend Schiller's „Räuber“ aus ihrer Umgebung ab: insofern als ...

Universitäts-Nachrichten.

\* Halle, 1. Febr. Promotionen in der medicinischen Fakultät. Morgen, wird Dr. Hugo Sauer aus Göttingen disputieren. Seine Dissertation ist betitelt: „Beitrag zur ...

Wissenschaftl. Kunst. Literatur.

\* Schwerin, 31. Jan. Karl Frenschel v. Lebevor, bisher Direktor des hiesigen Theaters ...

Vermischtes.

[Preisanschreiben.] Der Verband deutscher Baugewerksmeister ...

und das feine Material gefehlet sei, verhielt sich das Publikum ...

Gabels, Berthe's und Börsen-Nachrichten.

Warenberäuber in Berlin. Es sind bereits über 40,000 M. jährliche ...

Warenberäuber in Berlin.

Warenberäuber in Berlin. Es sind bereits über 40,000 M. jährliche ...

Warenberäuber in Berlin.

Warenberäuber in Berlin. Es sind bereits über 40,000 M. jährliche ...

Warenberäuber in Berlin.

Warenberäuber in Berlin. Es sind bereits über 40,000 M. jährliche ...

Warenberäuber in Berlin.

Table with 4 columns: Wafeln, Aufnahmehöhe, Temp., Windst.

Warenberäuber in Berlin.

Warenberäuber in Berlin. Es sind bereits über 40,000 M. jährliche ...

Warenberäuber in Berlin.

Warenberäuber in Berlin. Es sind bereits über 40,000 M. jährliche ...

Warenberäuber in Berlin.

Warenberäuber in Berlin. Es sind bereits über 40,000 M. jährliche ...

Warenberäuber in Berlin.

Warenberäuber in Berlin. Es sind bereits über 40,000 M. jährliche ...



# Frühjahrs-, Promenaden- und Regenmäntel

in ganz neuen Facons, Stoffen und Arrangements, empfehlen in wirklich großer Auswahl vom einfachsten bis zum hochfeinsten Genre.

## Gebr. Schultz.

Täglicher Eingang von  
**Neuheiten in Kleiderstoffen**  
 für Frühjahr und Sommer.

Kein Schiffchen mehr.



**PHÖNIX**  
 Besie Nähmaschine  
 der Welt  
 BAER & REMPPEL  
 Leipzig

Allein-Verkauf bei W. Kuhlmann, Halle a/S., gr. Ulrichstr. 47, L., in allen Dessauer.

**Elektra**  
 H. Ch. Werther & Co.  
**Elektra**  
 Helmhold & Co.  
**Elektra**  
 C. Hofmeister & Co.  
**Elektra**  
 Gutschow & Barnleske.

**Abfall von Toiletteseifen**  
 a a 50 a  
 C. Lincke, Seifenfabrik.

2 Getreide-Reinigungsmaschinen,  
 2 Saft-Karren, verschiedene Siebe,  
 2 Brückenwaagen mit Gewicht,  
 1 Wehlkasten, Labentisch mit Waagen,  
 1 schwerer Fleischhaken,  
 billig zu verkaufen Martinsstraße 10.

**Wolle**  
 kauft jedes Quantum und sucht die höchsten Preise, bitte die Herren Defenomen und Gutsbesitzer um deren Antheilung. H. Bacharach, große Ulrichstraße 11.

Ausgewählte fette Kiefer Beer-Dürlinge das Stück 5 Pf.,  
 kleine Schweden das Stück 4 Pf., geräucherter und saurer Mal,  
 feinste Nennungen, Kalbfleisch, Krattlinge und marinierte Heringe,  
 grüne Schnittböhnen, Zerk und Pfefferkörner, einmachte rote  
 Rüben, Kavern, Perlwiesel, ff. Magdeburger Sauerhohl und ge-  
 schälte Erbsen, feine Mehlma-Apfelkuchen das Pfd. 40 Pf., feinste  
 Götter Sevelat und Salami-Wurst empfiehlt frisch und billig  
**Ed. Schulze's Wwe., Leipzigerstraße 21.**



**Sandhühne**  
 halbenflüchtige, zum Verkauf bei C. Birke, Siebischstein, ff. Breitenstr. 2.

2 Hähnen ohne Abscheide, 4 und 5 Jahre, 2 Hühne, Feder, 5 und 6 Jahre, stehen zum Verkauf.  
**Stücker Schwein 3.**

Zwei volljährige Mohren-  
 schimmel hat als übermäßig zu  
 verkaufen und sucht jedwiger  
 100 Stück Farnel, zur Wast  
 sich eignen, zu kaufen.  
**Joachim, Streuz-Mundorf**  
 bei Alstedten a/S.

Seiner Mops-Hund zu verkaufen bei  
**Hoeftin, Frauenkloster.**

**Aecht englische Bulldogge.**  
 Seltene Schönheit!  
 Hündin, ca. 2 1/2 Jahre alt, reifbarig mit  
 schwarzer Maske, als junger Hund aus  
 London, besonderer Verhältnisse halber  
 zu verkaufen. Wo? sagen J. Barck  
 & Co., Halle a/S.

**Ein elegantes Piano**  
 ist billig zu verkaufen  
 gr. Rittergasse 2, v.

2 Hühne, pass. für Confirmanten,  
 billig zu verk. Friedrichstraße 56.  
**Hülfen** sind noch billig abzugeben  
 Lindenstraße 15.

Zur goldenen 72. Mit heutigem Tage eröffne ich 72. Steinstrasse 72 Zur goldenen 72.

unter der Firma:  
**Bruno Rechnitz**  
 ein der Großstadt entsprechendes  
**Magazin für Alles**  
 mit dem Prinzip  
**Schneller Umsatz — Wenig Verdienst**  
 und offener

**Abtheilung I.** Herren- und Knaben-Garderobe.  
**Abtheilung II.** Herren- und Knaben-Schuhwaaren.  
**Abtheilung III.** Damen- und Mädchen-Schuhwaaren.  
**Abtheilung IV.** Stoff-Lager in- und ausländischer Fabrikate.  
**Abtheilung V.** Größtes Manufaktur- und Kleiderstoff-Lager.

**Zur Confirmation**  
 empfehle sämtliche  
**Confirmanten-Artikel**  
 in größter  
 Auswahl.

Zur goldenen 72.

**Stange's Speisewirtschaft,**  
 Grödenweg.  
 Täglich Suppe, Gemüse und Fleisch  
 incl. Gl. Bier 40 a Abends Pelt- u.  
 Bratfartoffeln.

**Gesundbrunnen.**  
 Heute Freitag Schlachtefest.

**C. Lücke's Restaurant,**  
 Dombach 10.  
 Heute Freitag Schlachtefest.  
**Bier und Gole ff.**

Heute Freitag Schlachtefest, Vor-  
 mittag Heilschisch, Abends feinste Brat-  
 wurst, hausgeschmacke Wurst u. Suppe.  
 Zugleich feinstes Mohlfleisch, Sonn-  
 abend und Sonntag Wärme, Pfeis-  
 tisch und Braten unübertrefflich bei  
 Fr. Thurn.

**Lohndorf.**  
 Sonntag den 4. Februar  
**Volks-Maschenball,**  
 wozu freimüthig einladet  
 Anfang 7 Uhr. **Duc. Harke.**  
 Masken sind im Votale zu haben.

**Achtung!**  
 Unter Maschenball findet (wie jedes  
 Jahr) zu festem Dienstag d. 6. Febr.  
 in der „Worlbura“ statt. D. B.

Eine große breite Glas Thür, passend  
 als Badentür, wird zu kaufen gesucht  
 gr. Wallstraße 42.

**Caffe**  
 a Pfd. 80 Pf.,  
 gebrannt, rein, kräftig im Geschmack  
 empfiehlt  
**Theodor Schneider.**

Halle, Druck und Verlag von Otto Henkel.

**Die Volkstüche**  
 befindet sich große Märkerstraße 9.  
 Waren, ganze Porten 25, halbe 15 a,  
 (am Tage vor Benutzung zu entneh-  
 men): ebenfalls, bei Neumann,  
 Geißestraße Nr. 3 und Bellon,  
 Kleinmieden 10. Anweisungen  
 zu ganzen und halben Portionen sind  
 nur bei U. Zech's, große Ulrichstraße  
 Nr. 24 zu haben.

**Mach Vorschrift des Universitäts-  
 Professors Dr. Harless, Königl.  
 Geheim. Hofrath in Bonn, gefertigt:**

**Stollwerck'sche  
 Brust-Bonbons,**  
 seit 40 Jahren bewährt, nehmen  
 unter allen ähnlichen Hausmitteln  
 den ersten Rang ein.  
**Geht Husten ab und Halsweh  
 gibt es nichts Besseres.**

Vorräthig à 50 Pf. in versiegelten  
 Packeten in den meisten guten Col-  
 onialwaren, Droguen-Geschäften und  
 Conditoreien sowie Apotheken, durch  
 Depotthändler kenntlich.

**Hall. Turn-Verein.**  
 Montag und Donner-  
 tag von Abend 8 Uhr  
 an Turnübung in der  
 „Turnhalle“.

**Verein der Gastwirthin Halle a/S. u. Umgegend.**  
 Die Beerdigung unseres am 30. v. M. verstorbenen Collegen Geinrich  
 Gratewurm findet Freitag den 2. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr von der  
 Leichenhalle des Friedhofes aus statt.  
 Veranlassungsort beim Colleg. Hrn. Wunsch, Berliner Hof, am 2. Ufr.  
**Der Vorstand.**

**Buchführung.**  
 Amelb. zu neuen Curfen in Cor-  
 respod. laum. Rechnen, einfach,  
 u. dopp. Buchführung können  
 wieder angenommen werden.  
**G. Winkler,** Lehrer,  
 Gedwigtstr. 3. part.

Eine arme Wittwe! Weich im Walden,  
 Scheuern, auch Lufin. Weidenpl. 12. G.  
 Eine junge fröh. Frau sucht Beschäft.  
 im Waichen Marienstraße 11. Hof. II.

**Stadt-Theater.**  
 Freitag den 2. Februar 1883.  
 Mit aufgehobenem Abonnement.  
**Benefiz**  
 für Fr. Hermence Szecepanka.  
 Zum ersten Male:  
**Mensch, ärgere Dich nicht!**  
 Poße mit Gelang in 4 Acten v. Krepton.  
 Musik von Stiefens.

**Die Jungfrau von Orleans.**  
 Zu dieser Vorstellung werden  
 Schülerbillets à 50 a ausgegeben.

**Neue Sing-Akademie.**  
 Freitag den 2. Februar keine  
 Übung, dafür Montag den 5. Februar  
 Übung für alle Stimmen im Saale von  
 Stadt Hamburg.

**Der Vorstand.**  
**Artillerie.**  
 Sonnabend den 3. Vereinsabend  
 im „Motelhof“. — Tagesordnung:  
 Rechnungslegung. **Vorstandswahl.**  
 Vereinsmittheilungen. **Der Vorstand.**

**Kaufmännischer Turnverein**  
**Zurnen**  
 Montag und Freitag von  
 9 Uhr an in  
 „Thiene's Local,  
 Auguststraße.

Verloren am Montag ein schwarzer  
**Schreibstift** v. Mühlweg 3. Volks-  
 stube entz. in d. Biederbahn o. beim  
 Aufsteigen. Abzug a. d. Del. Kirchhof 11.  
 Medicillen gef. Reicherg. 14. Werner.

Ein Cigarretten gefunden  
**Waagebrückstraße 2 im Keller.**  
 Verloren Spielsteine u. Kapsel von  
 H. Waagen. Abzug. Gieberg 6. Stange.

Eine Haarflechte verl. Weg. Welochn  
 abzugeben Leuberg. 14. vordn. 2 Fr.  
 Kleiner brauner Hund entlaufen.  
 Gegen Belohnung abzugeben  
 gr. Schlanm 15. II.

Ein großer gelber Hund jugelouca  
 Klausenhorstortadt 6a.

**Herzliche Gratulation**  
 und ein dreimal donnerndes Hoch  
 unsern lieben Herrn  
 Wäckermeister **Anton Dähne,**  
 Halle a/S., zu seinem heutigen Wiegens-  
 feste, daß der ganze Vortagen wackelt  
 und die Reichthüm Wofa fängt.  
 Dieien frohen Tag im noch oft in  
 Glück und Wohlgerathen erleben zu leben  
 wünschten aufrichtig  
**Seine Verwandten u. Freunde**  
 in Thüringen.

**Der Conditör J.**  
 Seit wann sind Delicatessen feuer-  
 gefahrliche Gegenstände??? **A. Sch.**